



airgroup ahoi – azubis stechen in see.

GROSS®

druckluft technik
airgroup

hallo, mein Name ist Jacqueline Noak. Am 1. August habe ich meine Ausbildung in der Airgroup-Zentrale begonnen. Nach ein paar Tagen wurde ich schon in die Organisation des Azubi-Camps eingebunden und berichte nun auch über dieses – also mein erstes – Azubi-Camp:

Unser diesjähriges Azubi-Camp fand am 13. und 14. September bei der GROSS GmbH in Wettengel statt. Nachdem sich die rund 20 Teilnehmenden bei einem kleinen Imbiss gestärkt hatten, begann der offizielle Teil – die Begrüßung durch den Geschäftsführer, Michael Gross. Die anschließende Unternehmenspräsentation zur GROSS GmbH und zur Airgroup, die Vorstellung des Azubi-ABC sowie die Betriebsführung übernahmen die GROSS-Azubis, zu denen auch ich zähle.

Als das obligatorische Gruppenbild im Kasten war, hieß es: Ab an den Dutenhofener See!

Hier erwartete uns Azubis eine ganz besondere Herausforderung, und zwar die Aufgabe: „Baue ein Floß, ganz ohne Bauplan“!

Um uns trotz windiger 13 °C und einiger Regenschauer bei guter Laune zu halten, bekamen wir noch Kaffee und lecker Kuchen serviert.

Hochmotiviert machten wir uns also ans Werk, und versuchten, in mehreren Teams unsere Flöße zu bauen. Doch das Bauen der Flöße war nur ein Teil der Aufgabe. Ziel war nämlich, anschließend die Flöße auch auf das Wasser zu lassen und darauf zu schippern. Dank einiger mutigen Freiwilligen, die sich mit den Flößen auf das Wasser wagten, konnten tatsächlich alle Teams das Ziel erreichen!

Und wir haben das Ganze sogar noch getoppt. Nachdem wir alle Flöße zu einem großen Floß zusammengebaut hatten, stachen wir auch mit diesem in See und paddelten noch eine Ehrenrunde.

Nach dieser anstrengenden und feuchtfröhlichen Aktion fuhren wir in die Sport- und Bildungsstätte der Sportjugend Hessen nach Wetzlar und bekamen unsere Zimmer zugewiesen. Anschließend haben unsere AusbilderInnen das Grillen für uns übernommen. So konnten wir den Abend in geselliger Runde verbringen und ganz chillig im Bistro ausklingen lassen.

Auf eine kurze Nacht folgte am Samstagmorgen noch etwas Action. Hier konnten wir uns an verschiedenen Stationen mit klassischen Sportarten, wie z. B. Tischtennis



oder Basketball oder Boccia und weniger bekannten Sportarten, wie z. B. Ramp Shot, versuchen. Dabei verging der Vormittag recht schnell.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen mussten wir uns auch schon wieder verabschieden, denn die meisten von uns hatten ja noch eine ziemlich weite Heimreise vor sich.

So, das war mein erstes Azubi-Camp und ich freue mich jetzt schon auf das nächste ... ☺

<https://youtu.be/hVDhhyerfc4>



liebe kolleginnen und kollegen,

die Azubi-Camps der Airgroup sind immer ein besonderes Highlight.

Denn für unsere Azubis heißt das, Kennenlernen und Freundschaften schließen. Und das ganz unabhängig vom Ausbildungsbetrieb und Ausbildungsjahr.

Ich bin gespannt, wo wir uns im nächsten Jahr wiedersehen...



Jacqueline Noak
Auszubildende zur
Kaufrau für Groß-
und Außenhandels-
management
Airgroup GmbH &
Co. KG



Alexandra Heil
Assistentin der
Geschäftsleitung
Airgroup GmbH &
Co. KG

„was dem einzelnen nicht möglich ist, das schaffen viele.“ friedrich wilhelm raiffeisen



das war das ziel unseres ersten gemeinsamen Treffens im März 2006... eine zukünftige und enge Zusammenarbeit.

Fünf regional erfolgreiche Inhaber von Unternehmen, die im Druckluftanlagenbau und Druckluftservice arbeiteten, trafen sich in einem Gasthof im Siegerland, um eine gemeinsame Gesellschaft zu gründen. Das gemeinsame Ziel war es, eine durchgängige Zertifizierung für Qualität, Arbeitssicherheit und Umweltmanagement anzustreben, um einen perfekten, zertifizierten und überregionalen Kundenservice zu gewährleisten. Nach einigen Jahren der Vorbereitung in Form eines eingetragenen Vereins wurde zum 1. Juli 2013 die Airgroup GmbH & Co. KG gegründet.

Durch die gemeinsame Gesellschaft, die Gründung einer gemeinsamen Akademie für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie durch Erarbeitung vieler Strukturen eines überregionalen Kundenservices, mit regio-

nen Standorten, wurden die Weichen für den nachhaltigen Erfolg gestellt.

Heute, 18 Jahre nach den ersten Gesprächen, sind wir 15 Kommanditisten mit 20 bundesweiten Standorten bei der Airgroup GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft befindet sich weiterhin in einem sehr nachhaltigen Wachstum. Die positive Entwicklung der Organisation spiegelt sich in der stetigen Expansion wider. Weitere Standorte werden bundesweit etabliert.

Unsere Airgroup hat es geschafft, durch eure gemeinsame Arbeit sowie Fokussierung auf Qualität und Kundenservice eine starke Position im Druckluftservice und Druckluftanlagenbau zu erreichen.

Mittlerweile entwickelt sich in vielen Gesellschafterbetrieben eine Nachfolgeneration. Dieser wird die weitere Zukunft der Airgroup in die Hände gelegt. Es ist sehr schön anzusehen, wie Nachfolge innerhalb der Airgroup funktioniert. Es kommt dabei auf eine sorgfältige Planung und Vorberei-

tung an. Es ist sehr wichtig, frühzeitig potenzielle Nachfolgerinnen und Nachfolger zu identifizieren, ihre Fähigkeiten und Interessen zu fördern und sie auf ihre zukünftige Rolle vorzubereiten. Eine offene Kommunikation zwischen der aktuellen Führungsebene und den potenziellen Nachfolgern ist entscheidend, um einen reibungslosen Übergang zu gewährleisten. Dies ist ein laufender Prozess mit vielen kleinen Faktoren, die kontinuierlich überprüft und angepasst werden. So wird sichergestellt, dass die richti-

gen Personen zur richtigen Zeit die Verantwortung übernehmen können. Eine erfolgreiche Altersnachfolge trägt dazu bei, die Kontinuität und Stabilität des jeweiligen Unternehmens zu sichern und die langfristige Wettbewerbsfähigkeit zu gewährleisten.

Unsere Airgroup GmbH & Co. KG ist ein sehr inspirierendes Beispiel dafür, wie Unternehmen durch Kooperation und Innovation sehr erfolgreich sein können.

Auf die weitere Entwicklung freuen wir uns sehr.



gemeinsam stark: büro und service hand in hand.



regelmäßig begleiten Kolleginnen und Kollegen aus dem Büro unsere Techniker bei der Wartung unserer Kompressoren vor Ort. Durch diesen Austausch erweitert hier z. B. unsere Serviceberaterin Daniela ihr technisches Verständnis und bekommt einen Einblick in die tägliche Arbeit unseres Serviceteams. Unsere Techniker profitieren ebenfalls von dieser Zusammenarbeit, da sie unmittelbares Feedback und Unterstützung erhalten, wodurch die Wartungsprozesse effizienter ablaufen. Am Ende des Tages zählt das, was wir gemeinsam erreichen – und das gelingt uns am besten Hand in Hand!



die airgroup feiert ihre liebe kollegin bianca...



sie hat inzwischen unglaubliche 30 Jahre bei der Druckluft EVERS GmbH verbracht!

In dieser Zeit hat sie Generationen von Kolleginnen und Kollegen inspiriert und ist schon viele Jahre ein unverzichtbarer Teil des EVERS-Teams.

In einer Zeit, in der Veränderungen an der Tagesordnung sind, ist es kaum mehr vorstellbar, dass jemand so lange Teil eines Teams ist.

Liebe Bianca, wir gratulieren ganz herzlich und freuen uns auf viele weitere erfolgreiche Jahre mit dir – bei Druckluft EVERS und in der Airgroup!



Gemeinsam.
Verlässlich. Erfolgreich.



hallo liebe airgroup-kollegen,

mein name ist Anita Ermisch, ich bin 24 Jahre alt und habe dieses Jahr meine Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement bei der Merz GmbH Drucklufttechnik in Rastatt erfolgreich abgeschlossen. Ich habe mich über eine Übernahme nach meiner Ausbildung sehr gefreut und bin nun im Sekretariat überwiegend für die Rechnungstellung und die Auftragsabwicklung zuständig.

Ich möchte Euch die Merz GmbH Drucklufttechnik vorstellen und habe mal meinen Chef gefragt, wie alles angefangen hat.

Die Merz GmbH Drucklufttechnik wurde 1973 ursprünglich als Niederlassung von Bauer Kompressoren gegründet. Unser ehemaliger Geschäftsführer Manfred Merz, der leider 2023 verstorben ist, brachte seine Erfahrung aus seiner Zeit als Gebietsverkaufsleiter bei Atlas Copco in die Firma ein. Nachdem Bauer Kompressoren sich auf den Hochdruckbereich spezialisiert hatte, übernahmen Edeltraud und Manfred Merz die Niederlassung und führten sie eigenständig unter Merz Drucklufttechnik in Gaggenau weiter.

2003 übergab das Ehepaar aus gesundheitlichen Gründen die Merz GmbH an ihren Sohn Christoph Merz, der bereits früh in das Unternehmen hineingewachsen war, aber nach seinem Studium als Unternehmensberater in der IT-Branche erfolgreich war. Dennoch entschied er sich, die Firma zu dieser Zeit mit lediglich noch einem Servicetechniker zu übernehmen. Mit dem Umzug nach Rastatt und einer konsequenten Neuausrichtung entwickelte sich die Merz GmbH in den letzten 20 Jahren zu einem führenden Unternehmen in der Druckluft-, Stickstoff- und Vakuumtechnik, mit einem besonderen Fokus auf Energieeffizienz. Mit Christoph Merz als Geschäftsführer wurde die Zusammenarbeit mit Atlas Copco als Lieferant für Produkte unserer Druckluftanlagen intensiviert. In der Zeit war Vertrieb noch ausschließlich Chefsache. Mit jedem Jahr wuchsen wir, und es kamen immer neue Servicetechniker und Vertriebsmitarbeiter hinzu.

Durch die intensive Zusammenarbeit mit Atlas Copco haben wir viele neue Produkte von Atlas Copco bei unseren Kunden eingeführt. Früh sind wir in den Bereich Stickstoff-Generatoren eingestiegen. Wir haben in diesem Bereich über Jahre viel Erfahrung aufgebaut, und wir haben viele Kunden mit kompletten Anlagen zur Stickstoff Eigenproduktion ausgestattet. Stickstoffanlagen für das Laserschneiden haben wir auch schon oft für unsere Kunden gebaut.

Der neuste Themenbereich ist der Bereich Vakuum. Hier wurden auch schon einige Anlagen verkauft, aber da dieser Bereich relativ neu ist, befindet er sich noch im Aufbau.

Die Dienstleistungen mit Beratung zu den oben genannten Themen und insbesondere zur Energieeffizienz schätzen unsere Kunden. Die genaue Analyse des Kundenbedarfs und die Erstellung geeigneter Konzepte stellt einen immer wichtigeren und wachsenden Bereich im Unternehmen dar.

Unseren Online-Shop, den wir selbststän-



Betriebsgelände der Merz GmbH



Betriebsausflug im kleinen Kreis



Ehrung zum Jubiläum langjähriger Kollegen

dig aufgebaut haben und pflegen, rundet unser Angebot weiter ab. Hier bin ich in der Vorbereitung von Daten z. B. bei der Preispflege tätig.

In den nächsten Jahren werden noch weitere Bereiche hinzukommen, meint unser Chef, ich bin sehr auf die weitere Entwicklung gespannt. Es bleibt also weiterhin abwechslungsreich und interessant.

Aber schon während meiner Ausbildung in den letzten drei Jahren durfte ich viel lernen. Meine Aufgaben umfassten aufgrund meiner Ausbildung alle Bürotätigkeiten, insbesondere die Erstellung von Rechnungen, die Bearbeitung von Kundenanfragen. Der

Beruf ist sehr vielseitig, und man hat täglich etwas Neues auf dem Schreibtisch. Zu den unzähligen Fragen zur Drucklufttechnik haben meine Kollegen zum Glück immer ein geduldiges Ohr für mich gehabt. Was mir in meiner Ausbildung am meisten gefallen hat, waren die Einblicke in alle Abteilungen. Meine Abteilung ist das Sekretariat und das Verbindungselement zwischen den anderen Abteilungen, den Kunden und unseren Lieferanten. Ich wurde schon von Anfang an als vollwertige Kollegin angesehen und durfte viel Verantwortung übernehmen. Trotz unserer kleinen Firmengröße haben wir einen hohen Grad an Digitalisierung erreicht und

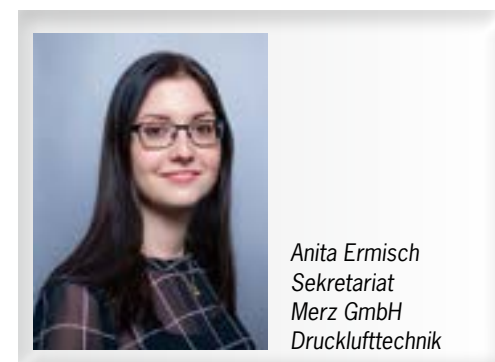
wir befinden uns bereits in einem nahezu papierlosen Büro, und fast alle Prozesse sind digital. Das ermöglicht uns, mit wenig Mitarbeitern ein hohes Auftragsvolumen zu bearbeiten. Hier wollen wir immer noch besser werden. Dazu zählt auch unser Online-Shop, der ständig erweitert wird und zur teilweisen Digitalisierung unseres Vertriebs beitragen wird.

Was ich besonders schätze, ist die familiäre Atmosphäre in unserem Unternehmen und die enge Zusammenarbeit zwischen den Abteilungen. Hier finde ich immer einen hilfsbereiten Ansprechpartner, der mir weiterhilft, falls ich mal etwas noch nicht weiß. Des Weiteren schätze ich die Vielseitigkeit meiner Aufgaben und die Möglichkeit, sich im Unternehmen weiterzuentwickeln. Durch unser ständiges Wachstum warten viele Themen und Bereiche darauf, besetzt zu werden. Unsere Firma unterstützt die ständige Weiterbildung aller Mitarbeiter. Im Service müssen die Techniker jährlich eine Mindestanzahl von Schulungen in unterschiedlichen Bereichen absolvieren. Dadurch sind unsere Techniker zertifizierte Atlas Copco Servicetechniker. Jeder Servicetechniker hat dann nochmal einen Schwerpunkt, den er mit Schulungen vertieft, z. B. Steuerungen von Kompressoren oder Stickstoffgeneratoren. Ich selbst plane gerade ein berufsbegleitendes Studium, um für weitere Aufgaben qualifiziert zu sein.

Ein besonderes Highlight des vergangenen Jahres war unser 50-jähriges Jubiläum und unser Einstieg in die Airgroup. Dies haben wir bei unserer jährlichen gemeinsamen Firmenfeier gebührend gefeiert. Monatlich finden Regeltermine im Service, Vertrieb und Office statt. Hier besprechen wir Probleme, weitere Optimierungen und tauschen uns auch über die Abteilungen aus. Anschließend lassen wir solche Meetings regelmäßig am Grill mit Getränken in lockerer Runde ausklingen. Dies trägt zu unserem familiären Betriebsklima bei und fördert den Austausch unter den Mitarbeitern.

Erwähnen möchte ich auch noch meine Teilnahme am Azubi-Camp 2023. Trotz der anfänglichen Unterzahl an Mädels in der Gruppe habe ich mich schnell wohlfühlt und viele neue Bekanntschaften geschlossen. Die Teilnahme am Azubi Camp war eine wertvolle Erfahrung, die mir gezeigt hat, wie wichtig der Austausch der Unternehmen innerhalb der Airgroup und deren Mitarbeiter ist.

Ich bin sehr dankbar, Teil der Merz GmbH Drucklufttechnik und Mitglied der Airgroup zu sein und bin auf die weitere künftige Entwicklung und Herausforderungen gespannt.



Anita Ermisch
Sekretariat
Merz GmbH
Drucklufttechnik



weil uns nie die luft ausgeht! ein sportliches jahr voller teamgeist und engagement!

das team von Galek & Kowald hat in diesem Jahr wieder gezeigt, dass es nicht nur im beruflichen Alltag volle Leistung bringt, sondern auch bei sportlichen Herausforderungen einen starken Teamgeist lebt. Im Laufe des Jahres haben wir an mehreren Laufveranstaltungen teilgenommen, bei denen nicht nur die sportliche Leistung, sondern vor allem der gemeinsame Spaß und das soziale Miteinander im Vordergrund standen.

Den Auftakt machte der TMP 3 Türme-Lauf, bei dem unsere Kollegen Philipp und Christopher zum 12,5-km-Lauf durch die Stadt Bad Langensalza antraten. Bei schönstem Sonnenschein führte die Strecke vorbei an den malerischen Gärten der Stadt. Mit einer Zeit von 52:46.8 kam Philipp ins Ziel und Christopher mit 1:13:40.8.

Im Mai folgte der bekannteste Sponsorenlauf in der Region – der Mühlhäuser Röblinglauf. Unsere Kollegen starteten gemeinsam für einen guten Zweck, der Erlös je Runde ging an das Kinderhospiz Mitteldeutschland.

Zum alljährlichen Thüringer Unternehmenslauf in Erfurt durfte unser Laufteam natürlich nicht fehlen.

Die weitbekannte Mühlhäuser Stadtkirch beginnt traditionell mit dem Altstadtlauf quer durch die wunderschöne Altstadt von Mühlhausen, entlang der historischen Stadtmauer, den zahlreichen Kirchen und Denkmälern. Trotz Hitze liefen unsere beiden Läufer auf 10 km super Zeiten: Philipp 40:43:7 und Christoph 54:15:8.

Der krönende Abschluss der Laufsaison war der Firmenlauf Thüringens Süden in Oberhof. Auf der Strecke durch den Thüringer Wald bewiesen unsere Läufer auf anspruchsvollem Gelände Ausdauer und Stärke. Sie scheuten auch nicht den Birxsteig, mit einem Anstieg von 13 % auf 270 Metern, und kamen alle sechs mit super Zeiten ins Ziel, Philipp Platz 10, Daniel



Platz 81, Jannik Platz 84, Christoph Platz 161, Jörg Platz 169 von über 4208 Teilnehmer/innen.

Neben den Laufevents fand auch in diesem Jahr wieder unsere traditionelle Fahrradtour statt. Bei sonnigem Wetter radelten wir gemeinsam durch die Region, legten Pausen an idyllischen Orten ein und ließen den Tag bei einem gemütlichen Beisammensein ausklingen. Diese Tour hat sich mittlerweile zu einem festen Bestandteil unseres Firmenkalenders entwickelt. Wir sind stolz auf unsere sportlichen Erfolge und freuen

uns auf die Herausforderungen im nächsten Jahr!



Antje Erbstöber
Marketing
Galek & Kowald
GmbH

